

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/003/ XII	
Sitzung am	: 08.11.2018	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 21:33

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Dana Blank

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 08.11.2018

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmer

Amin, Hero Hewa	in Vertretung für Frau Sadeghian
Banse, Wolfgang	
Bülter, Ulrike	
Dogunke, Solveigh	
Gebert, Sonja	in Vertretung für Herrn Rathje
Hahn, Sybille	
Hartojo, Elisabeth Hannelore	
Henke, Christina	
Loeck, Denise	in Vertretung für Herrn Loeck
Lunding, Arne	
Müller, Lars	
Pender, Patrick	
Ruhbaum, Kevin	in Vertretung für Herrn Schulz
Schilling, Christine	in Vertretung für Herrn Berbig
Schreiner, Anna	
Wojtkowiak, Sven	

Verwaltung

Becker, Marcus	FBL 410
Blank, Dana	410; Protokoll
Bollin, Felix	RPA
Gattermann, Sabine	AL 42
Jové-Skoluda, Joachim	FBL 422
Major, Julia	Dezernat II
Reichentrog, Carsten	FBL 412
Reinders, Anette	Zweite Stadträtin
Wientapper-Joost, Claudia	41

sonstige

Jankowski, Oliver	
Junghanß, Lukas	KJB
Metzler, Michael	Seniorenbeirat
Thedens, Thomas	Stadtvertreter

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Berbig, Miro
Loeck, Thorsten
Rathje, Reimer
Sadeghian, Helen, Dr.
Schulz, Frank
Sutter, Jasmina
Waldheim, Christian

Sonstige Teilnehmer

Frau Rieger – Kita-Beratungsstelle
Frau Sommerburg – ATS

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 08.11.2018

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 27.09.2018

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 : B 18/0460

Vertrag Fachstelle "Kleine Riesen"

TOP 6 : B 18/0426

Zuwendung Projekt gewaltpräventive Jungenarbeit (Jungengruppe des Frauenhauses)

TOP 7 : B 18/0482

Ergebnisse des Projekts „Modellkommune Qualität vor Ort“

TOP 8 :

Schulsozialarbeit

TOP 8.1 : F 18/0458

Anfragen der SPD-Fraktion zur Schulsozialarbeit

TOP 8.1.1 : M 18/0486

Beantwortung der Anfragen der SPD-Fraktion zur Schulsozialarbeit

TOP 8.2 : M 18/0419

Evaluation Schulsozialarbeit

TOP 8.3 : A 18/0455

Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Anpassung des Stellenumfangs der Schulsozialarbeit auf eine Vollzeitstelle als Basisausstattung je Schule in Norderstedt

TOP 9 : F 18/0457

Anfragen der SPD-Fraktion zur Zukunft der Waldkindergärten in Norderstedt

TOP 9.1 : M 18/0523

Zukunft der Waldkindergärten in Norderstedt

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion nach § 6 der Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Norderstedt vom 08.10.18

TOP 10 : B 18/0479

Änderung der Satzung zur Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) der Stadt Norderstedt

TOP 11 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 12.1 :

Amt 68 Projektberichte

TOP 12.2 :

Kita Kunterbunt

TOP 12.3 :

Arbeitsgruppe gemäß § 78 SGB VIII

TOP 12.4 :

Anfrage der Jugendverbände zu Kindertagesstätten

TOP 12.5 :

Verträge Familienzentren

TOP 12.6 :

Jugendhilfeplanung

TOP 12.7 :

Beantwortung der Anfrage zur Schulsozialarbeit von Frau Gebert

T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 08.11.2018

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die dritte Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Sie begrüßt die anwesenden VerwaltungsmitarbeiterInnen, die Ausschussmitglieder, den Kinder- und Jugendbeirat, den Seniorenbeirat sowie die Gäste.

Frau Müller-Schönemann stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es sind keine Punkte in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Frau Müller-Schönemann schlägt vor die in der Einladung genannten Tagesordnungspunkte 5, 6 und 8, alle zum Thema Schulsozialarbeit, zusammenzufassen.

Frau Henke erscheint um 18:17 Uhr zur Sitzung.

Frau Hahn bittet darum, dass der in der Einladung genannte Tagesordnungspunkt 11 ‚Vertrag Fachstelle „Kleine Riesen“‘, sowie der darin genannte Tagesordnungspunkt 12 ‚Zuwendung Projekt gewaltpräventive Jungenarbeit‘ vorgezogen werden.

Frau Müller-Schönemann verliert die Neuordnung der Tagesordnungspunkte. Die neue Tagesordnung, nach der Einwohnerfragestunde Teil 1, lautet wie folgt:

5. (alt 11.) Vertrag Fachstelle „Kleine Riesen“ – Vorlage: B 18/0460
6. (alt 12.) Zuwendung Projekt gewaltpräventive Jungenarbeit (Jungengruppe des Frauenhauses) – Vorlage: B 18/0426
7. (alt 9.) Ergebnisse des Projekts „Modellkommune Qualität vor Ort“ – Vorlage: B 18/0482
8. (alt 5., 6., 8.) alle Tagesordnungspunkte zur Schulsozialarbeit – Vorlagen: A 18/0455; F 18/0458; M 18/0419
9. (alt 7.) Anfragen der SPD-Fraktion zur Zukunft der Waldkindergärten in Norderstedt – Vorlage: F 18/0457
10. (alt 10.) Änderung der Satzung zur Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) der Stadt Norderstedt – Vorlage B 18/0479

Abstimmung:

Die so geänderte Tagesordnung wird mit 15 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3:**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 27.09.2018**

Es liegen keine Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 27.09.2018 vor.

TOP 4:**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden seitens der Einwohner keine Fragen gestellt.

TOP 5:**B 18/0460****Vertrag Fachstelle "Kleine Riesen"**

Frau Sommerburg von der ATS bedankt sich für die Unterstützung und freut sich weiter auf eine gute Zusammenarbeit.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verlängerung der Förderung der Fachstelle „Kleine Riesen“ bis zum 31.12.2021. Er gewährt dem Träger Innere Mission (ATS) für die Jahre 2019 bis 2021 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 92.917,00 €.

Mittel dafür sind im Haushalt 2018/2019 in Höhe von 63.650 € vorhanden. Die über den Ansatz hinausgehenden Mittel werden über den Deckungskreis ausgeglichen.

Abstimmung:

Einstimmig mit 15 Ja-Stimmen beschlossen.

TOP 6:**B 18/0426****Zuwendung Projekt gewaltpräventive Jungenarbeit (Jungengruppe des Frauenhauses)****Beschluss**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vorgelegten Antrag inkl. Kalkulation zur Kenntnis. Er spricht sich für die Fortsetzung des Angebotes aus und gewährt dem Diakonischen Werk für die Jahre 2019 bis 2023 eine jährliche Zuwendung in Höhe von 3.425,00 €.

Mittel dafür sind im Haushalt 2018/2019 in Höhe von 3.300 € vorhanden. Die über den Ansatz hinausgehenden Mittel werden über den Deckungskreis ausgeglichen.

Abstimmung:

Einstimmig mit 15 Ja-Stimmen beschlossen.

TOP 7:**B 18/0482****Ergebnisse des Projekts „Modellkommune Qualität vor Ort“**

Frau Gattermann, Frau Wientapper-Joost und Frau Rieger präsentieren die Ergebnisse des Projektes. Frau Gattermann erläutert zudem, wie das Projekt und dessen Ergebnisse erarbeitet wurden.

Frau Gattermann gibt eine ausführliche Auswertung der Elternbefragung als **-Anlage 1-** zu Protokoll.

Frau Müller-Schönemann bedankt sich für die Präsentation.

Die Präsentierenden und die Verwaltung beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder über das Projekt und das weitere Verfahren mit den Ergebnissen.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über das Projekt und dessen Ergebnisse.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ergebnisse der Elternbefragung zur Kenntnis und befürwortet die im Rahmen des Programms „Modellkommune Qualität vor Ort“ erarbeitete Strategie für eine gute Infrastruktur zur Förderung der frühkindlichen Betreuung, Erziehung und Bildung in Norderstedt. Er bittet die Verwaltung diese umzusetzen und weiterzuentwickeln. Dabei sollen die im Programm aufgebauten Strukturen und Netzwerke nach Möglichkeit erhalten bleiben bzw. den Anforderungen entsprechend angepasst werden. Der Jugendhilfeausschuss ist regelmäßig über den Fortgang zu informieren.

Abstimmung:

Einstimmig beschlossen bei 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 8:

Schulsozialarbeit

TOP 8.1: F 18/0458

Anfragen der SPD-Fraktion zur Schulsozialarbeit

Herr Reichentrog stellt die Beantwortung der Anfrage vor und gibt diese zu Protokoll.

Frau Hahn bedankt sich für die Beantwortung und diskutiert mit der Verwaltung über die Evaluation der Schulsozialarbeit.

Herr Junghanß verlässt um 19:23 Uhr die Sitzung.

Frau Müller-Schönemann erläutert den letzten Sachstand zum Thema Schulsozialarbeit der vorherigen Sitzung.

Herr Junghanß erscheint um 19:29 Uhr zur Sitzung.

Frau Reinders ergänzt die damit geforderte Aufgabe für die Verwaltung.

TOP 8.1.1: M 18/0486

Beantwortung der Anfragen der SPD-Fraktion zur Schulsozialarbeit

Sachverhalt

1. Wie und wo wird der Grundsatzbeschluss an allen Norderstedter Grundschulen Schulsozialarbeit einzuführen umgesetzt?

Bis auf an der Grundschule Harkshörn wurde an allen Grundschulen in Norderstedt eine 0,5 Stelle Schulsozialarbeit eingesetzt.

lfd. Nr.	Schule		Ges.	Ausl.	Ausw.
1	Grundschule Niendorfer Straße DAZ	Schüler Klassen Schüler	156 8 30	15 30	2
2	Grundschule Gottfried-Keller	Schüler Klasse	211 9	8	0
3	Grundschule Heidberg DAZ	Schüler Klasse Schüler	373 16 25	30 25	3
4	Grundschule Immenhorst	Schüler Klasse	230 10	4	0
5	Grundschule Falkenberg	Schüler Klasse	207 9	24	1
6	Grundschule Harksheide-Nord	Schüler Klasse	364 16	28	0
7	Grundschule Harkshörn	Schüler Klasse	162 8	7	2
8	Grundschule Glashütte	Schüler Klasse	202 9	18	1
9	Grundschule Glashütte-Süd	Schüler Klasse	150 6	25	12
10	Grundschule Lütjenmoor	Schüler Klasse	228 9	32	0
11	Grundschule Pellwormstraße	Schüler Klasse	112 5	15	1
12	Grundschule Friedrichsgabe DAZ	Schüler Klasse Schüler	239 11 24	33 24	5

(Auszug aus der neuen Norderstedter Schulinformation für das Schuljahr 2018/2019)

Die Schulsozialarbeit am DAZ-Zentrum (an der ehemaligen Horst-Embacher-Schule für die weiterführenden Schulen) ist seit dem 22.03.2017 mit einer 0,5 Planstelle unbefristet besetzt. Im Grundschulbereich befindet sich die DAZ-Beschulung an einigen Grundschulstandorten direkt. Diese werden dann von den SchulsozialarbeiterInnen vor Ort inhaltlich mitversorgt.

2. Wie werden die einstimmig beschlossenen Rahmenvereinbarungen für die Schulsozialarbeit umgesetzt?

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom Januar 2015 wurde das Konzept zur Schulsozialarbeit und die diesbezügliche Einführung an den Norderstedter Grundschulen und dann im weiteren im September 2015 die Einführung der Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen auf der Grundlage des Konzeptes beschlossen. „Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verständigen sich darauf, dass allen Norderstedter Schulen eine halbe Stelle für Schulsozialarbeit zur Verfügung stehen soll.“ (vgl. JHA/021/XI und JHA/028/XI sowie JHA/030/XI)

Auf dieser Grundlage wurden die Personalstellen zur Schulsozialarbeit an allen Norderstedter Grundschulen und weiterführenden Schulen mit jeweils einer 0,5 Planstelle eingerichtet und dementsprechend besetzt.

An der Grundschule Harkshörn konnte die Schule wesentliche strukturelle und inhaltliche Rahmenbedingungen nicht schaffen, so dass diese Stelle zurzeit von uns nicht besetzt ist. Es

ist unsererseits aber mit der Schulleitung vereinbart worden, dass wir von der Schule wieder angefragt werden, wenn die konzeptionelle Arbeitsgrundlage für die Schule erfüllbar ist.

Im Rahmenkonzept zur Schulsozialarbeit für Grundschulen ist folgendes als „Kann-Bestimmung“ formuliert:

„Bei Schulstandorten mit mehr als 250 SchülerInnen kann sich die Stundenzahl auf 39.0 Stunden erhöhen.“

Für die Umsetzung einer solchen „Kann-Bestimmung“ bedarf es allerdings entsprechender Beschlüsse.

3. Um eine Kontinuität von Schulsozialarbeit zu gewährleisten sind unbefristete Stellen anzustreben und jede Schule durchgängig mit einer Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter zu besetzen.

Wo trifft diese Vereinbarung nicht zu?

Laut Stellenplan sind alle Grundschulen und weiterführenden Schulen mit unbefristeten Planstellen versehen. Siehe Antwort Fragen 1 und 2.

4. Wie hoch sind die einzelnen Förderungen durch das Land und dem Bund, die über das Schulamt und dem Kreis weitergeleitet werden? Bitte alle Schulen (Grundschulen, weiterführende Schulen) mit den entsprechenden Förderungssummen auflisten.

Als **-Anlagen 2 und 3-** legen wir Ihnen die entsprechenden Nachweise über die refinanzierten Gelder, die vom Kreis Segeberg erstattet werden, bei.

5. Wenn die beschlossenen Rahmenvereinbarungen (die sich an die Vorgaben der AG Schulsozialarbeit des Landes orientieren) eingehalten werden, wie hoch wäre dann der zusätzliche Personalbedarf?

Die zentralen Aufgabenfelder und Arbeitsschwerpunkte der Schulsozialarbeit in Norderstedt orientieren sich inhaltlich bereits an den Kriterien der LAG Schulsozialarbeit des Landes und sind dementsprechend konzeptionell erfasst.

Auf dieser Grundlage haben wir, wie ja bereits berichtet, über die Sachstandsberichte zur Schulsozialarbeit im Dezember 2017 wie auch in der vergangenen Sitzung des Jugendhilfeausschusses unter dem TOP 9 (M18/0419) Evaluation Schulsozialarbeit berichtet, eine umfassende inhaltliche Auswertung der Schulsozialarbeit durchgeführt und mögliche Kriterien zum Personaleinsatz in der Schulsozialarbeit vorgelegt.

Um nun einen konkreten zusätzlichen Personalbedarf festlegen zu können, bedarf es in der ersten Instanz durch den Jugendhilfeausschuss eine Klarheit über die Kriterien zum Personaleinsatz in der Schulsozialarbeit. Auf dieser Grundlage können wir dann mit Hilfe vorliegender Sozialdaten eine konkrete Personalbemessung vornehmen.

TOP 8.2: M 18/0419 Evaluation Schulsozialarbeit

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren intensiv, wie sie jeweils die Mitteilungsvorlage verstanden haben und stellen ihre Standpunkte klar.

Frau Müller-Schönemann erläutert mehrfach, dass in der heutigen Sitzung ausschließlich noch einmal um die in der Vorlage genannten Kriterien gehen soll. Ist es möglich einvernehmen mit den vorgeschlagenen Kriterien herzustellen oder ob diese ergänzt werden sollen.

Die Ausschussmitglieder diskutieren darüber.

Frau Schreiner verlässt um 19:51 Uhr die Sitzung.

Frau Bülter und Herr Reichentrog beantworten umfassend die vielfältigen Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Schreiner erscheint um 19:53 Uhr zur Sitzung.

Es besteht Einvernehmen mit den in der Vorlage genannten Kriterien.

Frau Reinders erläutert dem Ausschuss das weitere Verfahren.

TOP 8.3: A 18/0455

Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Anpassung des Stellenumfangs der Schulsozialarbeit auf eine Vollzeitstelle als Basisausstattung je Schule in Norderstedt

Frau Schilling erläutert den von ihr gestellten Antrag.

Frau Schilling beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zum Antrag.

Frau Reinders verlässt um 20:03 Uhr die Sitzung.

Herr Wojtkowiak bittet den Antrag dahingehend zu ergänzen, dass nur an den Ganztagschulen eine Vollzeitstelle eingerichtet wird.

Herr Becker erläutert, dass die Schulsozialarbeit gemäß den gesetzlichen Vorgaben bedarfsorientiert erfolgen muss.

Frau Loeck verlässt um 20:11 Uhr die Sitzung.

Frau Amin verlässt um 20:12 Uhr die Sitzung.

Herr Müller erläutert, wie er sich das weitere Verfahren vorstellt auch seitens der Verwaltung.

Frau Reinders erscheint um 20:13 Uhr zur Sitzung.

Herr Pender stellt seinen Änderungsantrag vor. Dieser lautet wie folgt:

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, auf Basis der entwickelten Kriterien die Personalstruktur anzupassen und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dem Hauptausschuss wird empfohlen, zur Poolbildung von Schulsozialarbeiter/innen zwei unbefristete Vollzeitstellen in den Nachtragshaushalt 2018/19 einzuplanen.

Begründung:

Die Bedarfe werden von den Schulen unterschiedlich festgestellt und mitgeteilt, so dass sich eine feste Zuordnung weiteren Personals verbietet, vielmehr durch die Poolbildung eine bedarfsgerechte Inanspruchnahme gewährleistet erscheint.

Frau Loeck erscheint um 20:14 Uhr zur Sitzung.

Herr Reichentrog erläutert das Thema Personalbemessung.

Frau Schilling erklärt, dass sie nicht von ihrem Antrag abweichen wird. Sie wird diesen weder zurückziehen noch ändern.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über den Änderungsantrag von Herrn Pender

hinsichtlich der Poolstellen intensiv mit der Verwaltung.

Herr Ruhbaum verlässt um 20:23 Uhr die Sitzung.

Herr Ruhbaum erscheint um 20:25 Uhr zur Sitzung.

Auf Nachfrage von Frau Müller-Schönemann erläutern Frau Bülter die schlechte Arbeitsmarktlage für den Arbeitgeber.

Der Ausschuss diskutiert erneut mit der Verwaltung zum Thema Poolstellen.

Frau Schilling stellt klar, warum sie bei ihrem Antrag bleibt.

Die Ausschussmitglieder diskutieren und erläutern ihre Standpunkte.

Frau Gebert bittet die Verwaltung zur nächsten Sitzung eine Auflistung über den Bedarf einzureichen.

Frau Gebert verlässt um 20:44 Uhr die Sitzung.

Frau Henke verlässt um 20:46 Uhr die Sitzung.

Frau Gebert erscheint um 20:46 Uhr zur Sitzung.

Frau Henke erscheint um 20:48 Uhr zur Sitzung.

Die Sitzung pausiert von 20:53 Uhr bis 21:06 Uhr.

Herr Wojtkowiak zieht seine Ergänzung zum Antrag von Frau Schilling zurück.

Herr Wojtkowiak schließt sich dem Änderungsantrag von Herrn Müller zu dem Änderungsantrag von Herrn Pender an.

Herr Wojtkowiak trägt den gemeinsamen Änderungsantrag zum Änderungsantrag von Herrn Pender vor. Dieser lautet wie folgt:

„Dem Hauptausschuss wird empfohlen, auf Grund des jetzt schon begründeten Mehrbedarfs 3 Stellen in den Stellenplan des Jugendamtes aufzunehmen, um mit diesen den begründeten Bedarf an Schulsozialarbeit an den Norderstedter Schulen zu decken.

Die Verwaltung wird gebeten, auf der Basis der 6 Kriterien die Personalstruktur weiter anzupassen und dieses dem Jugendhilfeausschuss zum Beschluss vorzulegen.“

Abstimmung über den Antrag der Linken A 18/0455:

Mehrheitlich abgelehnt mit 1 Ja-Stimme, 11 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Müller zu dem Änderungsantrag von Herrn Pender:

Einstimmig beschlossen mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 9: F 18/0457

Anfragen der SPD-Fraktion zur Zukunft der Waldkindergärten in Norderstedt

Frau Gattermann trägt die Beantwortung der Anfrage vor und gibt diese zu Protokoll.

TOP 9.1: M 18/0523**Zukunft der Waldkindergärten in Norderstedt****Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion nach § 6 der Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Norderstedt vom 08.10.18****Sachverhalt**

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 08.10.18 darum gebeten, folgende Anfrage und deren schriftliche Beantwortung auf die Tagesordnung der Sitzung des JHA am 8.11.2019 zu setzen.

1. Frage

Bislang sind die Kinder des Waldkindergartens der AWO bei „Problemtagen“ Sturm, Sperrung etc des Waldes im Holzwurm der Stadt Norderstedt untergebracht worden.

Seit 1.10. ist der Holzwurm geschlossen. Wie kann sichergestellt werden, dass der Holzwurm die Waldkinder bei Problemtagen weiterhin aufnimmt?

Antwort:

Der Abenteuer-Spielplatz „Holzwurm“ ist vom Amt 41 nach den Herbstferien geschlossen worden, daher kann von dort auch nicht mehr sichergestellt werden, dass die Kinder der Waldgruppe der AWO Schleswig-Holstein gGmbH an Tagen an denen der Wald aufgrund von schwierigen Wetterverhältnissen oder anderen Gefahren gesperrt wird, im alten Container auf dem Gelände des „Holzwurms“ betreut werden können.

Der Träger hat mittlerweile erfolgreich nach einer Alternative gesucht und ist mit dem Norderstedter SV e.V. über die Nutzung des Gebäudes auf der Tennisanlage in der Oadby- and-Wigston-Straße als Schutzunterkunft einig geworden..

2. Frage

Was unternimmt die Verwaltung, um den Bestand der Waldkinderarbeit der AWO zu sichern? Neuer Standort? Temporärer Standort ? etc.

Auch wenn die AWO an einer Lösung arbeitet, sollte die Verwaltung ein Interesse daran haben, dass die Arbeit weiter gehen kann. Ansonsten gäbe es das Problem, dass 10 Kinder und Eltern ohne Betreuungsplatz sind.

Antwort:

Die AWO Schleswig-Holstein gGmbH stellt den Fortbestand der Waldgruppe aktuell nicht in Frage. Daher besteht für die Verwaltung kein Handlungsbedarf.

3. Frage

Waldkindergarten des Storchenganges

Was plant die Verwaltung ? Gibt es Ersatzgrundstücke ?

Wie wird der Ansatz des JHA umgesetzt? (Angebot Waldkindergarten beibehalten))

Es wurde schon einmal von der Verwaltung geplant, den Waldkindergarten Storchengang aufzulösen.

Ist dies für die Zukunft auch geplant?

Wie werden die Eltern der Waldkindergartenkinder informiert?

Antwort:

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 08.05.14 beschlossen:

„Die Waldgruppe der Kita Storchengang wird im Kita-Jahr 2014/15 in gleicher Gruppengröße (8 Kinder) weiter als ¾-Gruppe geführt. Voraussetzung ist ein Gestattungsvertrag mit den Schleswig-Holsteinischen Forsten über ein Waldstück südlich der Waldstraße.

Die Verwaltung wird gebeten, zum Kita-Jahr 2015/16 eine Lösung zu finden für eine räumliche Erweiterung zur Betreuung der Kinder vor und nach dem Aufenthalt im Wald

entweder auf dem Gelände der Kita Storchengang, auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm oder an anderer Stelle – unter der Vorgabe, dass der Abenteuerspielplatz für die Offene Kinder- und Jugendarbeit erhalten bleibt.

Die Verwaltung führt auch Gespräche mit anderen Trägern von Waldgruppen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Ausschuss regelmäßig über den Planungsfortschritt zu berichten.“

Dieser Beschluss hat für die Verwaltung nach wie vor Gültigkeit und die Waldgruppe besteht weiterhin als ¾-Gruppe mit eingeschränkter Kinderzahl. Eine Schließung ist nicht geplant.

Der Ausschuss ist regelmäßig über die Planungen der Verwaltung bezüglich einer räumlichen Erweiterung zur Betreuung der Kinder vor und nach dem Aufenthalt im Wald auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes „Holzwurm“ informiert worden. Es sollten Räume für eine Waldgruppe der AWO und der Waldgruppe der Kita Storchengang geschaffen werden, um mittelfristig die Betreuungszeiten der Waldgruppen ausweiten zu können. Leider ist dieses Vorhaben für alle Beteiligten überraschend aufgrund von Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein gescheitert (vgl. Protokoll der Sitzung des JHA vom 23.08.18, TOP 9.9).

Derzeit sucht die Verwaltung nach einem Alternativgrundstück für beide Waldgruppen, dass ebenfalls die Vorteile des „Holzwurms“ erfüllt, nämlich so nah an den zugewiesenen Waldstücken zu sein, dass der Fußweg den Kindern vom Haus in den Wald und umgekehrt zumutbar ist.

Die Eltern wurden und werden vom Kita-Leiter informiert sofern sich etwas Neues ergeben hat.

TOP 10: B 18/0479

Änderung der Satzung zur Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) der Stadt Norderstedt

Frau Gattermann gibt die korrigierte Anlage zur Vorlage als **-Anlage 4-** zu Protokoll.

Frau Gattermann erläutert die Vorlage.

Frau Hahn stellt folgenden Änderungsantrag:

Beschlussvorschlag:

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung zur Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und §24 (SGB VIII) der Stadt Norderstedt in der Fassung der Anlage 1 mit folgender Änderung beschlossen.

Die Mehraufwendungen sind innerhalb des Budgets oder im Nachtrag bereit zu stellen.

§ 5 Nr. 1

Der Betreuungsstundensatz für die Stufe 1 wird von 3,80€ auf 4,00€ erhöht. Die bisherige Stufe 2 entfällt. Dadurch wird die bisherige Stufe 3 zur neuen Stufe 2, die bisherige Stufe 4 zur neuen Stufe 3 und die bisherige Stufe 5 zur neuen Stufe 4.

§ 5 Nr. 2

Die neue Stufe 2 wird von 4,20€ auf 4,50€ erhöht.

ErzieherIn und gleichwertiger pädagogischer Beruf (Studium und Ausbildungsberufe) SPA und KinderpflegerIn oder abgeschlossene Weiterbildung Fachkraft für Frühpädagogin oder nach dem QHB

§ 5 Nr. 3 entfällt

Dadurch wird die bisherige neue Stufe 4 zur neuen Stufe 3

In der neuen Stufe 3 wird im ersten Satz folgendes gestrichen: Qualifikation der Tagespflegeperson mindestens Stufe 2

Weiteres wie in der Anlage 1

Begründung:

Der Bundesverband für Kindertagespflege hat sich, wie viele andere Verbände auch, seit Jahren für ein bundesweites Qualitätsgesetz bzw. ein Bundesqualitätsentwicklungsgesetz eingesetzt. Der vorliegende Gesetzesentwurf eines „KiTa Qualitätsentwicklungsgesetz“ trägt

dem Rechnung.

Frau Hahn erläutert ihren Änderungsantrag.

Herr Jové Skoluda beantwortet Fragen zur korrigierten Anlage der Vorlage.

Frau Müller-Schönemann schlägt vor, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen. Nach einer kurzen Diskussion mit den Ausschussmitgliedern besteht über die Vertagung einvernehmen.

**TOP 11:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es bestehen seitens der Einwohner keine Fragen.

**TOP 12:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 12.1:
Amt 68 Projektberichte**

Frau Reinders gibt den Projektbericht des Amtes 68 BV. Temp. Kita Emanuel-Geibel-Straße als **-Anlage 5-** und den Projektbericht des Amtes 68 BV. Temp. Kita Friedrichsgaber Weg als **-Anlage 6-** zu Protokoll.

**TOP 12.2:
Kita Kunterbunt**

Frau Gattermann berichtet, dass die Kita Kunterbunt am 1. November am Rugenbarg 43 ihren Betrieb mit zunächst einer Elementargruppe aufgenommen hat. Im Januar soll die zweite Gruppe und im Mai die dritte Gruppe belegt werden.

**TOP 12.3:
Arbeitsgruppe gemäß § 78 SGB VIII**

Frau Bülter berichtet, dass es ab dem kommenden Jahr eine Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 SGB VIII geben wird. Die Geschäftsführung hat das Jugendamt. Es ist Aufgabe in Kooperation mit den freien Trägern der freien Jugendhilfe jugendhilfepolitische Themen in Norderstedt zu bewegen.

Die Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft wird von Frau Bülter als **-Anlage 7-** zu Protokoll gegeben.

Frau Bülter berichtet, dass der regionale soziale Arbeitskreis Norderstedt als Untergruppe der Arbeitsgemeinschaft bestehen bleibt.

**TOP 12.4:
Anfrage der Jugendverbände zu Kindertagesstätten**

Herr Banse gibt eine Anfrage zum Thema Kindertagesstätten als **-Anlage 8-** zu Protokoll.

**TOP 12.5:
Verträge Familienzentren**

Frau Hahn fragt die Verwaltung über den Sachstand bezüglich der Verträge der Familienzentren, die Ende des Jahres auslaufen.

Frau Bülter berichtet, dass diese in der kommenden Sitzung beschlossen werden sollen.

**TOP 12.6:
Jugendhilfeplanung**

Frau Wientapper-Joost gibt bekannt, dass sie zum Ende des Jahres die Stadt Norderstedt verlässt.

**TOP 12.7:
Beantwortung der Anfrage zur Schulsozialarbeit von Frau Gebert**

Frau Bülter teilt mit, dass die in der Sitzung gestellte Anfrage in der Sitzung am 13.12.2018 beantwortet wird.